# Tricks, Illusionen und etwas Zauberpuder

ALTRIP: Kurs im Jugendzentrum – Kinder lernen von "Magic Chris" die Kunst des Zauberns

VON ULRIKE NEUMANN

"Ein bisschen Show gehört auch dazu", empfiehlt "Magic Chris", Christian Daum. Der Zauberer aus Otterstadt gibt im Februar in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Altrip einen Zauberkurs. "Marktplatz regional" hat den zehn Zauberlehrlingen und ihrem Meister beim Üben über die Schulter ge-

Zauber ist Illusion. Zauberei hat viel mit Tricks zu tun. Zauberei ist eine Kunst. Seile, Karten und eine Schatztruhe stehen beim Zauberkurs von "Magic Chris" in Altrip an diesem Tag im Vordergrund. Jeder der jungen Zauberlehrlinge hat fünf Spielkarten zusammengeklebt. In der Mitte ist ein König, eine Dame oder ein

Da Tricks und Illusion einen Großteil der Zauberei ausmachen, befindet sich die Karte auch nur scheinbar in der Mitte. Klemmt nämlich ein Zuschauer, der sich die Position gemerkt hat, eine Klammer an genau diese Stelle, nachdem der Magier Moritz die Karten herumgedreht hat, ist besagte Karte nicht mehr in der Mitte. Das muss irgendwas mit optischer Täuschung zu tun haben, überlegt sich der reingelegte Zuschauer. Aber wie genau? "Verraten wird nichts", heißt es dann und gleich wird der nächste Trick gezeigt.

Ein Ort inmitten des Rhein-Pfalz-

Kreises: Erkennen Sie, welcher es ist?

Im zweiten Teil unseres Rätsels "Ge-

schichte und Geschichten" sind wie-

der Ihre Erfahrungen und geschichtli-

chen Kenntnisse gefragt sind. Einmal

im Monat bilden wir ein historisches

Foto aus dem Rhein-Pfalz-Kreis ab.

Welche Geschichte(n) verbinden Sie

mit dem Ort? Schreiben Sie uns in

einigen Sätzen, was Ihnen zu dem

ben: per Post an die RHEINPFALZ,

Bild einfällt oder was Sie erkannt ha-

Maren nimmt drei verschieden lange Seile in die Hand, legt die Enden sehr präzise nebeneinander. Noch ein wenig Zauberpuder darauf gestreut und, zack, sind alle Seile gleich lang. Aber Moment, auffallend ist die Hand, in der sie die Seile hält. Die verrückt keinen Millimeter. Die Finger liegen eng aneinander gepresst. Der Zuschauer ahnt, hier liegt der Trick vergraben. Aber auch Maren verrät kein Sterbenswörtchen über ihre Zauberkunst.

Gemeindejugendpflegerin Sieglinde Pfeiffer freut sich über die Begeisterung der Kinder. "Wir hatten vor Jahren einen festen Zauberkurs, zu dem auch Christian Daum dazugehörte", erzählt sie. " Irgendwann kamen wir mal miteinander ins Gespräch und hatten die Idee, einen solchen Kurs wieder aufleben zu las-

Das Zaubern mache ihr schon immer Spaß, erzählt Maren. Sie wünscht sich auf alle Fälle einen Zauberkasten. Ihre große Schwester hat ebenfalls einige Zaubertricks auf Lager und auch Michelle liebt das Zaubern. Sie hat schon mal einen Kurs mitgemacht, führt zu Hause ihre Tricks dem kleinen Bruder vor, der immer begeistert klatsche. Christian hat zuhause schon so viel gezaubert. dass sein Zauberkasten kaputt gegangen ist. Hier im Kurs möchte er sich eine neue Zaubererausrüstung zu-

Geschichte und Geschichten



Meister der Illusion: Spielkarten-, Seil- und weitere tolle Tricks haben die Kinder am vergangenen Wochenende im Zauberkurs von "Magic Chris", Christian Daum, gelernt.



FOTO: NEUMANN

Diesel ist ein holländischer Schäferhund und wem seine Sympathie gilt, den verteidigt er und zeigt sich ihm gegenüber sehr anhänglich. "Diesel hat schon zwei Besitzer hinter sich, beide kamen nicht mit ihm zurecht", sagt Tierpflegerin Barbara Matz. Für den siebenjährigen Rüden sei Hundeerfahrung notwendig. Außerdem sollten keine kleinen Kinder im Haushalt leben. (uln)

Möchten Sie Diesel ein Zuhause geben? Melden Sie sich unter 0621 553000 im Tierheim in der Ludwigshafener Wollstraße. Vermittlungszeiten: freitags und samstags, 14 bis 17

### **MUTTERSTADT**

#### Nummernvergabe für Kleider- und Spielzeug-Basar

Der Förderverein der Kindertagesstätte Haus des Kindes "Im Mandelgraben" veranstaltet am Samstag, 12. März, einen Frühjahrs-Fahrzeug- und Spielzeugbasar. Von 10 bis 12 Uhr werden im großen Saal der Neuen Pforte gut erhaltene Kleidung, Kinderspiele und Kinderfahrzeuge für Kinder zwischen zwei und zehn Jahren verkauft. Ab sofort werden die Nummern für den Basar vergeben. Ansprechpartner jeweils ab 17 Uhr sind Claudia Vogel, Telefon 06234 928088, und Andrea Labitzke, Telefon 06234 920301. Die Abgabe der Ware ist am Freitag, 11. März, von 16 bis 17 Uhr. Nicht verkaufte Ware kann am 12. März von 14.30 bis 15 Uhr abgeholt werden. 20 Prozent des Umsatzes gehen an den Förderverein des Haus des Kindes. (red)

### **KLARGESTELLT**

In der "Marktplatz regional"-Ausgabe vom 2. Februar sind uns zwei Fehler unterlaufen. Wir haben in der Meldung "Betreuer für Osterferienprogramm gesucht" eine falsche Telefonnummer angegeben. Wer sich als Betreuer für das Schifferstadter Osterferienprogramm melden möchte, kann dies unter 06235 929382 tun. Weiterhin betreibt Michael Romeis in Schifferstadt keinen Fliesenhandel, sondern einen Fliesen- und Natursteinverlegebetrieb. Wir bitten Sie, die Fehler zu entschuldigen. (red)

### **IMPRESSUM**

Marktplatz regional

mssw Print-Medien Service Südwest GmbH, Redaktion "Marktplatz regional", Kaiser-Wilhelm-Straße 34, 67059 Ludwigshafen, Michael Dostal (dot/verantw.), Constanze Junk (cju) Anzeigen: Jan Puhlmann (verantw.). Uwe Richter

## Ein Traum in Weiß

### **LIMBURGERHOF:** Basar für Kommunionkleider im Pfarrzentrum

Schicke Mode zum kleinen Preis für den großen Tag: Beim Kommunionkleider-Basar der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius in Limburgerhof konnten am vergangenen Wochenende Kleider und Zubehör erstanden werden. Zum zweiten Mal fand begleitend dazu auch eine Buchausstellung statt.

Samstagnachmittag, kurz vor 14 Uhr. Eine stattliche Menschentraube wartet vor dem Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius in Limburgerhof. In wenigen Minuten soll der alljährliche Kommunionkleider-Basar beginnen. Die Besucher wollen die angebotene Festtagskleidung in Augenschein nehmen und günstig ein passendes Kleid für den großen Tag zu finden.

Seit 20 Jahren gibt es den Basar in der Kirchengemeinde St. Bonifatius.

Kommunionkleider-Basar gibt es seit 20 Jahren in der Kirchen-Gelegenheit, für die Erstkommunion ihrer Kinder schöne und preiswerte

**IMMER GUT BERATEN** 

FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Kleidung zu erstehen. "Die Leute können bei uns ihre gebrauchte Kommunionkleidung zum Weiterverkauf abgeben", informiert Organisatorin Roswitha Raule hinsichtlich der Vorbereitungen zu dieser Aktion. Diese müssen natürlich frisch gereinigt sein, ergänzt sie.

Der Erlös aus dem Basar fließe zum Großteil wieder dem Verkäufer zu. Zwanzig Prozent vom Verkaufspreis bleibe bei der Kirchengemeinde. Diese lässt die Einnahmen laut Raule einem guten Zweck zukommen. So werden zum Beispiel ein Kindergarten oder auch die Sternsinger unterstützt. "Wir haben sogar schon einem Frauenhaus in Polen geholfen", sagt Roswitha Raule. Sie und ihre Helferinnen würden sich immer etwas anderes einfallen lassen, an

wen sie das Geld spenden können. Prall gefüllte Kleiderständer und gut gefüllte Tische haben wie gewohnt das Bild beim Basar im Limburgerhofer Pfarrheim bestimmt. Kaufinteressierten bot sich ein breites Angebot an Kommunionkleidern für Mädchen, schwarzen Anzügen am Büchertisch fündig oder konnte gemeinde und bietet vielen Eltern für Jungen, Schuhen und vielen notwendigen Accessoires wie Strümpfe,

www.ttl-ttm.de

-ANZEIGE —

ne Täschchen. Neu im Sortiment war diesmal auch Konfirmationsbekleidung. Parallel zum Basar fand zum zweiten Mal eine Buchausstellung in den Räumen statt.

Kleine Mädchen, die sich im weißen Kleid wie eine Prinzessin fühlen.

Bewundernd strichen viele Hände über die glänzenden Stoffe der mit Schleifen und Spitzen üppig geschmückten weißen Kleider. Schon bei der Anprobe der edlen Stücke fühlte sich so manches Mädchen wie eine kleine Prinzessin, "Ist das schön", rief eine Achtjährige begeistert ihrer Mutter entgegen und vollführte in einem raschelnden Satinkleidchen vor deren Augen eine klei-

ne Pirouette. Viele der angebotenen Teile fanden im Laufe des Nachmittags dankbare Abnehmer. Und wer noch auf der Suche nach einem Geschenk für den besonderen Tag war, der wurde unter handgefertigten Holzarbeiten, kunstvollen Kerzen oder Rosenkränzen wählen. (rnc)

### Krawatten, Haarschmuck oder klei-

## —ANZEIGE

Redaktion "Marktplatz regional", Kai-

wigshafen, per Fax an 0621 5902856

woch, 16. Februar. Unter allen richti-

Buch "Die Pfalz gestern und heute -

Photographien von Jörg Heieck 1995

und Charles Bernhoeft 1895". Außer-

gewinnern am Jahresende eine Digi-

talkamera. (red/Foto: frei)

ser-Wilhelm-Straße 34, 67059 Lud-

oder per Mail an marktlud@rhein-

pfalz.de. Einsendeschluss ist Mitt-

gen Einsendern verlosen wir das

TAPETEN, FARBEN, GARDINE



VERLÄNGERT BIS 12. FEBRUAR 2011!

**SPEYER** Auestraße 23 · Tel.: 06232-9906545 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 19 Uhr und Sa 9 - 16 Uhr



### "Es war sehr laut"

**DAS DING DA:** Ronja beschreibt ein Ereignis

In unserer Serie "Das Ding da" können Sie mitraten: Kinder aus dem Rhein-Pfalz-Kreis Orte, Personen, Einrichtungen oder Veranstaltungen in den Gemeinden. Ronja (5) beschreibt heute ein **Ereignis. Wissen Sie, welches?** 

"Es gibt dort ein Karussell und da war ich schon acht Mal drauf. Mir ist aber gar nicht schwindelig geworden. Ich war mit meiner Oma und meinem Opa und meiner Freundin dort. Es war sehr laut und es waren viele Menschen da. Und ich habe eine Bratwurst mit Ketchup im Brötchen gegessen." Wo war Ronja? Raten Sie mit! Die Auflösung erscheint in der kommenden Woche im "Marktplatz regional". (cju)



FOTO: JUNK

### **Auflösung: Friedhof**

In der vergangenen Woche hat Sebastian (5), der die Kindertagesstätte "Altes Rathaus" in Limburgerhof besucht, den neuen Friedhof in Mutterstadt beschrieben. Laut Statistischem Landesamt sind 2009 1554 Menschen im Rhein-Pfalz-Kreis gestorben, aber nur 1037 Menschen geboren worden. In Mutterstadt sind im Jahr 2009 133 Menschen gestorben und 98 Menschen geboren worden. Die Zahl der Gestorbenen ist laut der Statistik des Landesamtes stetig steigend. Wohingegen die Geburtenrate im Kreis tendenziell sinkt. Mutterstadt ist mit einer steigenden Geburtenrate eine Ausnahme. (cju)



Ein Ort der Stille: Der Friedhof in Mutterstadt. ARCHIVFOTO: KUNZ